

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

VIETNAM: 200'000 Kinderbibeln verändern das Land

„Bitte betet dafür, dass ich die Bibel lesen und immer mehr davon verstehen kann. Wenn ich älter bin, möchte ich ein Vollzeitmitarbeiter für Gott werden. Ich möchte anderen Menschen von Jesus erzählen“, sagte die junge Sai (Pseudonym) zu einem Mitarbeiter von Open Doors, der ihre Sonntagsschulklasse in Vietnam besuchte. Dieses Jahr ließ Open Doors 40'000 Exemplare der illustrierten Kinderbibel drucken. Sie wurden sowohl in Häusern als auch in offiziell eingetragenen Kirchen in Vietnam verteilt. Einige Exemplare wurden auch an Stammeskirchen im vietnamesischen Zentralgebirge weitergegeben, sodass Kinder wie Sai mit Hilfe von Geschichten, die vietnamesische Autoren und Zeichner entwickelt haben, einen Zugang zu Gottes Wort bekommen. Die Bibeln wurden von den Christen in den Stämmen gerne angenommen, da Vietnamesisch an allen staatlichen Schulen gelehrt wird.

Die Kinder aus den Dörfern im Zentrum und im Norden Vietnams müssen weite Strecken zurücklegen und manchmal sogar mit dem Boot Flüsse überqueren, um in ihre Sonntagsschulklasse zu kommen. Kinder aus nichtchristlichen Elternhäusern müssen sich oft erst von zu Hause wegschleichen. Eine Klasse umfasst 100 Kinder, die alle begierig danach sind, von Gott zu hören und mehr über ihn zu lernen. Dank der illustrierten Kinderbibel kann Sai jetzt Gottes Wort immer und überall lesen. Viele der vietnamesischen Kinder teilen ihren Wunsch, anderen von Jesus zu erzählen.

Nachdem 2006 die ersten 10'000 Exemplare verteilt worden waren, merkten die Mitarbeiter von Open Doors, wie groß der Bedarf an Bibeln wirklich war. Bei einer Verteilaktion bekam eine Hauskirche nur ein Exemplar, das man dem Sonntagsschullehrer gab, sodass alle Kinder der Gemeinde davon profitieren konnten. Die Bibel war auch für Nichtchristen interessant. „Die Kinder lasen auch in den Schulpausen darin. Einmal nahm der Schulleiter das Buch und las es. Einige nichtchristliche Eltern kamen in die Schule und wollten ein paar Exemplare kaufen, doch meine Frau sagte ihnen, dass die Bücher Geschenke und damit nicht verkäuflich seien“, erzählte ein Pastor, dessen Frau an einer staatlichen Schule unterrichtet.

Seit 2006 hat Open Doors 200'000 Exemplare dieser Kinderbibel verteilt. „Wir danken Gott dafür, dass Er die Herzen von Menschen aus aller Welt dazu bewegt hat, für uns zu beten und uns zu unterstützen. Wir wünschen uns, dass jede Vietnamesin und jeder Vietnameser dieses Buch bekommt – egal, wo er oder sie wohnt“, erklärte ein christlicher Mitarbeiter.

Quelle: Jerry Dykstra, Open Doors

INDIEN: Sie hielt auch unter Schlägen zu Jesus



Als Danvir Khan den Jesusfilm im Heimatdorf von Chameli Jhadev zeigte, entschied sich das junge Mädchen ohne Zögern für Jesus Christus. Sie vertraute ihm ihr Leben an, was allerdings keine leichte Entscheidung war. Ihre Eltern und Verwandten verehrten die Götter und Göttinnen ihrer traditionellen Familienreligion. Chameli wusste, dass sie ihre Entscheidung ablehnen würden, wenn sie davon erfuhren. Doch das schreckte sie nicht ab. Begierig, in ihrem neuen Glauben zu wachsen, besuchte Chameli heimlich die Lobpreisgottesdienste und Gebetstreffen einer örtlichen Gemeinde, die von Danvir geleitet wird. Außerdem nahm sie an einer christlichen Frauengruppe in einem Nachbardorf teil, wo Priya Mistry im Missionsdienst für Gott arbeitet.

Dann geschah etwas, das Chamelis Glauben auf die Probe stellte: Jemand aus ihrem Dorf fand heraus, dass sie Christin geworden war und erzählte es ihren Eltern und ihrem Bruder. Als Chameli sich gerade auf den Weg zu einem

Gebetstreffen der Frauengruppe machen wollte, begann ihr Bruder plötzlich, sie zu verprügeln. Mehrmals trat er sie und schlug mit Fäusten auf sie ein – ungeachtet ihrer verzweifelten Bitten, während ihre Eltern einfach nur zuschauten. Trotzdem ließ Chameli sich von ihrer Entscheidung für Jesus nicht abbringen. Mitten in dem Widerstand, den sie von ihrer eigenen Familie erfuhr, blieb sie treu und besuchte weiterhin heimlich die Gebetstreffen und Lobpreisgottesdienste.

Eines Morgens wollte Chameli sich aufmachen, um an einem speziellen Gottesdienst teilzunehmen, in dem sie ein Zeugnis von ihrem neuen Glauben geben sollte. Als sie sich fertig machte, begann ihr Bruder erneut, sie zu schlagen. Er verbot ihr, das Haus zu verlassen. Und in seinem Wutanfall schleuderte er Chamelis kostbare Bibel ins Feuer. Sobald ihr Bruder sie losgelassen hatte, rannte Chameli davon, um in den Gottesdienst zu gehen. „Auch wenn meine Eltern, mein Bruder und meine Verwandten mich quälen, werde ich meinem Herrn und Retter Jesus Christus treu bleiben, weil ich weiß, dass meine Hilfe von Ihm kommt“, sagte sie.

Als sie erkannte, dass sie ihre Tochter nicht von ihrem neuen Glauben abbringen konnten, griffen Chamelis Eltern und Verwandten zu einer neuen Taktik: Sie versuchten, sie zur Heirat mit einem Mann ihrer eigenen Religion zu zwingen. Während dieser harten Zeit unterstützte Priya ihre Schwester im Glauben treu durch Ermutigung und Gebet. Chameli besuchte auch weiterhin die örtliche Gemeinde, die von Danvir geleitet wird. In den darauffolgenden Wochen verbesserte sich die Situation: Chamelis Eltern brachten ihr nicht länger Widerstand entgegen und zwangen sie nicht mehr zur Heirat. Gottes Gnade hat bewirkt, dass die Haltung ihrer Familie sich komplett veränderte.

Lasst uns gemeinsam dafür beten, dass Jesus Chameli hilft, fest im Glauben zu bleiben und dass auch der Rest ihrer Familie Ihn kennen lernt und sich für Ihn entscheidet.

Quelle: Chameli Jhadev, GFA

BUCHTIPP: „Der Kampf um meine Seele“ von Angelika Amend



Eine Reiki-Lehrerin findet die ersehnte Erleuchtung

Der Kampf um Angelika Amends Seele begann schon früh. Zu allen geistigen Wesen und Dingen fühlte sie sich regelrecht hingezogen. Die Figuren aus den Märchen und aus der unsichtbaren Welt waren ihre ständigen Spielkameraden. Und daraus erwachsen Fantasien, Träume, Zwiegespräche. Aber niemand half ihr zu unterscheiden, ob die Wesen, mit denen sie in Berührung kam, gute oder böse Geister waren. Wen hätte sie auch um Rat fragen sollen?

Immer mehr versuchte sie, diese geistigen Welten zu ergünden. Kein Weg zu weit, kein Angebot zu obskur. So geriet sie immer tiefer in den Strudel von Esoterik und Okkultismus hinein. Und stellte bald fest, dass sie ja keineswegs als Einzige auf der Suche war ...

Sie belegte esoterische Kurse, ließ sich ausbilden. Schließlich wurde sie erfolgreiche Reiki-Lehrerin und dachte, endlich die Antwort auf alle Fragen gefunden zu haben. Doch weit gefehlt. Abgründe taten sich vor ihrer Seele auf. Sie war am Ende, in jeder Hinsicht. Doch es folgten einige tiefgreifende neue Erfahrungen. Ihr «Ende» wurde zu einem alle überraschenden Neubeginn. Die esoterische Welt, von der sie vorher noch gefeiert wurde, freute sich allerdings nicht mit ...

Das Buch (120 Seiten, Paperback), erschienen im Brunnen-Verlag, kann für 11,95 € (19,95 CHF) über den JoelNEWS-Versand bestellt werden. Die Lieferung nach Deutschland erfolgt versandkostenfrei, außerhalb Deutschland zzgl. Versandkosten von 3,00 €.

Unsere nächste Ausgabe ist für die 36. Kalenderwoche geplant. Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag.